

Zur Geschichte und Verbreitung des Instruments

Zithern gehören in allen Kulturen zu den ältesten Instrumenten und sind in der Regel mit der jeweiligen regionalen Musikkultur eng verbunden. Als Beispiele seien die ungarische Bauernzither, das finnische Kantele, das arabische Qanun oder die japanische Koto genannt. Die sogenannte alpenländische Zither findet ihre Verbreitung nicht nur im Alpenraum, sondern im gesamten deutschsprachigen Raum, Slowenien, Tschechien und natürlich auch, bedingt durch die Auswanderer, in Nord- und vereinzelt auch Südamerika. In den letzten dreißig Jahren hat sich auch in Japan eine kleine Zitherszene entwickelt. Bei der modernen Zither handelt es sich um ein kombiniertes Instrument: Als Vorläufer der heutigen Zither gilt das Scheitholt, das Michael Praetorius bereits 1612 in seinem Instrumentenlehrbuch „Syntagma musicum“ beschrieb. Für den Freisaitenbereich dagegen diente das mittelalterliche Psalterium, Vorläufer aller besaiteten Tasten- und Zitherinstrumente, als Vorbild.

Wahl des Instruments

Das für den Unterricht verwendete Instrument sollte eine 38- bis 42-saitige Diskantzither sein. Die Diskantzither ist das Hauptinstrument mit dem gebräuchlichen Tonumfang. Die Quintzither (klingt eine Quinte höher), die Altzither (eine Quarte tiefer) sowie die Basszither (eine Oktave tiefer) ergänzen die Zitherfamilie. Neben der Luftresonanz- oder Harfenzither in der traditionellen Salzburger Form werden heute häufig auch Zithern in Psalterform gespielt und auch von den meisten Zitherbauern angeboten. Zudem ist es heute möglich, dass die Zither ohne Tisch auf einem Stehpult gespielt werden kann. Das stehende Spiel erhöht die Präsenz des Prüflings auf der Bühne und ist auch im Unterricht hilfreich.

Spielweise

Die Zither setzt sich aus zwei Spielbereichen zusammen. Einem chromatischen Bünde-Griffbrett, dessen Saiten in Quinten gestimmt sind, sowie einem fest eingestimmten Freisaitenbereich, dessen Saiten im Quintenzirkel angeordnet sind. Der Anschlag der Saiten erfolgt in der Regel mit der rechten Hand, die linke Hand greift die Tonhöhen am Griffbrett ab. Die linke Hand kann in besonderen Fällen auch zum Anzupfen der Freisaiten benützt werden.

Notation

Zitherliteratur wird in der Regel in zwei Systemen notiert: Im oberen System ist das Griffbrett im Violinschlüssel (die tiefen Griffsaiten c bis c¹ gelegentlich auch im Bassschlüssel) notiert, die Freisaiten im Bassschlüssel.

Literatur

Die Unterscheidung zwischen Volksmusikinstrument und Konzertinstrument und der sich daraus ergebenden Literatur ist wenig hilfreich. Zum einen ist der Begriff Volksmusik häufig mit Klischees besetzt, zum anderen ist es nicht möglich, den Begriff Volksmusik klar zu fassen und zu klären, ob damit ein abgeschlossener, historischer Stil gemeint ist oder sich der Begriff auf eine lebendige Sing- und Musizierpraxis bezieht. Sinnvoller ist es, die verschiedenen Stilbereiche gleichberechtigt nebeneinander stehen zu lassen. Diese sind bei der Zither:

- Regionale Musik: Lieder und Tänze aus verschiedenen Landschaften des Alpenraums und darüber hinaus.
- Alte Musik: Hierbei handelt es sich um Transkriptionen aus der Renaissance oder dem Barock. Besonders eignet sich die Übertragung von Laute-, Chitarrone- und Vihuela-Tabulaturen. Leichte Werke für Tasteninstrumente sind bedingt ebenfalls möglich. Die klangliche Affinität der Zither, vor allem der Zither in Psalterform, sowie der vergleichbare Tonumfang von Renaissancelaute/Diskantzither und Barocklaute/Altzither machen musikalisch sinnvolle Adaptionen möglich.
- Aus der Klassik/Romantik gibt es keine originäre Literatur für Zither, allenfalls Salonwerke von frühen Zithervirtuosen wie Johann Petzmayer oder Adam Darr. Komponierende Zitherspieler versuchten diese Lücke um 1900 bis in die zweite Hälfte des 20. Jahrhunderts mit epigonaler, wenig originärer Musik zu schließen.
- In der Neuen Musik findet die Zither wegen der differenzierten Klangmöglichkeiten und nicht zuletzt wegen des unverbrauchten Klangs viel Verwendung. Hier ist eine beachtliche Zahl von guten Originalwerken für das Instrument entstanden, zum Teil von namhaften Komponisten.
- Jazz, Rock, Pop: Hier gibt es in jüngster Zeit bescheidene Ansätze, diese Bereiche zu erschließen.

Bewertungskriterien

1 Haltung sowie elementare Spieltechnik

Der Prüfling soll aufrecht vor dem Instrument sitzen bzw. stehen.

Die Schultern sollen auf gleicher Höhe und nicht hochgezogen sein, die Kopfhaltung sollte gerade und möglichst aufrecht, nach vorne zum Notenpult gerichtet sein.

Zu achten ist auf eine gute Erdung, das heißt, im Sitzen muss das Gewicht auf linkem Fuß, rechtem Fuß und Gesäß (Stuhlvorderkante) verteilt und bewusst wahrgenommen werden. Der Oberkörper pendelt, etwas nach vorne geneigt, und findet eine stabile, aufrechte Position. Bei der Stehposition muss das Körpergewicht auf beide Füße verteilt werden. Ein leichtes Pendeln erzeugt einen Fluss im Körper des Prüflings und beugt Verkrampfungen vor.

1.1 Greifen der linken Hand

Die Spielfinger (Ring-, Mittel-, Zeigefinger und Daumen) werden entweder auf der zu spielenden Griffsaite aufgesetzt oder schweben in einem geringen Abstand darüber. Das Herunterdrücken der Saiten soll möglichst senkrecht von oben erfolgen. Um gut zu intonieren, dürfen die

Saiten nicht verzogen werden. Es soll nur so viel Druck zum Abgreifen der Saiten eingesetzt werden, wie zum sauberen Klingen der Griffsaiten nötig ist. Die Finger sollen sich unabhängig voneinander bewegen. Die Bewegungsabläufe müssen ruhig aus der jeweiligen Grundstellung heraus erfolgen.

1.2 Anschlag der rechten Hand: Griffsaiten

Der Anschlag der Griffsaiten erfolgt mit einem auf den Daumen aufgesteckten Zitherring.

Der Anschlagsdorn des Rings sollte nicht zu weit (zwei bis drei Millimeter) über den Daumen hinausragen, um die Anschlagsgeräusche möglichst gering zu halten. Der Anschlag erfolgt im spitzen Winkel zur Saitenebene Richtung Decke und senkrecht zur Saite. Damit vermeidet der Prüfling Schabgeräusche des Dorns bei den tiefen umsponnenen Griffsaiten.

Bei einer modernen Spieltechnik wird ein Wechselschlagring verwendet. Dieser besitzt einen speziellen Dorn, der sowohl den herkömmlichen Abschlag, also vom Prüfling weg in Richtung Instrument, als auch den Aufschlag in Richtung des Prüflings ermöglicht. Damit entfällt die Vorbereitung des nächsten Anschlags. Dies erhöht die Geläufigkeit und das Tempo beim Spiel auf den Griffsaiten.

Ein wesentliches Kriterium ist sowohl bei der herkömmlichen Griffbretttechnik als auch bei der Wechselschlagtechnik die Koordination von Daumen und Greifhand (vgl. Legatospiel) als auch die Anschlagskultur des Daumens (vgl. Tonqualität, Dynamik) hinsichtlich Nebengeräuschen und ausgewogener Tongebung.

1.3 Anschlag der rechten Hand: Freisaiten

Die Freisaiten werden mit dem Zeige-, Mittel-, Ringfinger und dem kleinen Finger angeschlagen. Der kleine Finger kann sowohl den Ringfinger beim Anschlag unterstützen als auch unabhängig selbständig anschlagen. Die Finger sollen möglichst unabhängig voneinander arbeiten. Die Anschlagsbewegung der Finger folgt grundsätzlich der natürlichen Greifbewegung der Hand, also der Daumen gegen die anderen vier Finger. Aus dem Öffnen der Hand entwickelt sich die Vorbereitung für den nächsten Anschlag. Da der Abstand der Freisaiten relativ klein ist, muss die Vorbereitung des erneuten Anschlags sehr sorgfältig ausgeführt werden, damit der Spielfinger nicht die schwingende Saite berührt. Die Vorbereitungsbewegung lässt sich als eine elliptische Kreisbewegung beschreiben.

2 Klangqualität des Instruments

Im Zitherbau hat es in den vergangenen zwanzig Jahren große Veränderungen gegeben. Das Konzertinstrument besitzt heute sowohl solistische als auch kammermusikalische Qualitäten. Die Neuerungen wirken sich auf die Klangcharakteristik und das Klangvolumen stark aus. Da die Zither jedoch als Volksmusikinstrument verwurzelt ist, werden viele Prüflinge noch auf Instrumenten spielen, die der herkömmlichen älteren Bauart entsprechen, und sie werden deren Klangbild auch bevorzugen. Daher muss die Bewusstwerdung einer Klangästhetik, die der Darstellung Alter und Neuer Musik zu Gute kommt, zwar angestrebt werden, das Bewusstsein dafür darf aber nicht vorausgesetzt werden. Auf die Fähigkeit, Musik gut zu interpretieren, hat es zunächst keinen Einfluss.

Voraussetzung ist jedoch, dass das Instrument mit guten Saiten ausgestattet ist, die nicht stumpf, sondern offen und hell klingen. Besonders

wichtig ist, dass das Griffbrett bundrein und leicht spielbar ist. Dies wird durch eine niedrige Saitenlage erreicht, ohne dass die schwingenden Saiten aufschlagen und leichte „Surr-“ oder „Schnarrgeräusche“ entstehen.

3 Technisch-musikalische Kriterien

3.1 Tempo

Am *Griffbrett* sind dem Prüfling im Tempo natürliche Grenzen gesetzt. Da die Griffsaiten fast ausschließlich mit dem rechten Daumen gespielt werden, sind längere rasche Melodiefolgen eher schwierig zu bewältigen.

Durch die Verwendung der modernen Wechselschlagtechnik – dies setzt aber eine fundierte Entwicklung dieser Spieltechnik beim Prüfling voraus – kann die Beweglichkeit am Griffbrett deutlich gesteigert werden.

Den *Freisaiten* kommen meist Begleitfunktionen zu, es können natürlich auch eigenständige Melodien gespielt werden. Die Doppelfunktion der rechten Hand, der kombinierte Anschlag von Griff- und Freisaiten, erfordert große Übung und motorische Geschicklichkeit. Der große Tonumfang darf nicht dazu verleiten, die Erwartungen an den Prüfling hinsichtlich Schnelligkeit und Dichte des Satzes allzu hoch anzusetzen. Wegen der Quint- und Quartstimmung der Freisaiten sind chromatische Tonfolgen schwierig und nur in langsamem Tempo zu bewältigen. Das Wechselspiel zwischen Griff- und Freisaiten bringt hingegen große Beweglichkeit ins Spiel und erzeugt durch die Verknüpfung der beiden Spielbereiche ein interessantes, zitherspezifisch vorteilhaftes räumliches Klangergebnis.

3.2 Phrasierung und Artikulation

Die Anforderungen hinsichtlich Phrasierung und Artikulation sind vergleichbar mit denen bei anderen Zupfinstrumenten. Gerade für einen Prüfling mit einem Zupfinstrument ist das musikalische Atmen ein wichtiges Kriterium. Die Artikulation vom staccato bis zum legato setzt eine gut ausgebildete Koordination zwischen linker und rechter Hand voraus sowie eine ausgefeilte Anschlagstechnik, bei der der Anschlag aus der Luft, der Moment zwischen dem Kontakt und dem erneuten Anschlag der schwingenden Saite, gegen Null geht. Das innere Weitersingen der angeschlagenen Töne durch den Prüfling, das bewusste Verbinden der Tonfolge sowohl am Griffbrett als auch in den Freisaiten sind wichtige Kriterien. Ein weiteres entscheidendes Kriterium ist die Dämpfungstechnik an den Griff- und Freisaiten (siehe 3.5).

3.3 Dynamik

Auf der Zither ist im Vergleich zu anderen Instrumenten nur eine begrenzte Lautstärke möglich, vergleichbar mit der Gitarre. Dabei hängt die Größe des Klangvolumens sowohl von der Anschlagstechnik als auch vom Instrument ab (vgl. 2.). Innerhalb dieses Rahmens sind natürlich feinste Abstufungen von pp bis ff möglich.

3.4 Klangfarben/Register

Die Zither ist ein Instrument, das über einen großen Klangfarbenreichtum und feinste Abstufungen verfügt. Änderungen der Klangfarbe werden durch Veränderung der Anschlagstelle bewirkt. Im Wesentlichen wird zwischen drei Registern unterschieden:

- sul ponticello (s. p.): Der Anschlag wird nahe dem rechten Steg ausgeführt, wodurch der Klang härter, metallischer wird.

- loco: Die „normale“ Anschlagposition, die sich aus der natürlichen Auflage des Handballens an der Handauflage ergibt.
- sul tasto (s. t.): Der Anschlag wird nahe bzw. fast über dem Griffbrett ausgeführt, wodurch der Klang sehr warm und weich wird.

3.5 Dämpfungstechnik

Eine saubere Dämpfung im Freisaitenspiel ist neben der Anschlagstechnik das wichtigste Kriterium für ein transparentes Klangbild. Es gilt stets zu unterscheiden zwischen einem bewussten Ineinanderklingen der Freisaiten und dem störenden Ineinanderklingen der Saiten bei Dissonanzen bzw. dem gestaltenden Artikulieren von Melodielinien. Verschiedene nebengeräuschfreie Dämpfungstechniken mit den Fingerkuppen oder auch dem Handballen kommen dafür in Betracht. Das Dämpfen beim Griffbrettspiel wird in der Regel durch Entlastung der Griffinger erreicht. Auch hier ist eine exakte Bewegung notwendig, damit die schwingende Saite nicht nachklirrt.

3.6 Bindungen

Bindungen haben sowohl einen spieltechnischen als auch einen musikalischen Aspekt. Läufe und Verzierungen können schneller und flüssiger ausgeführt werden, andererseits werden das Legato verbessert und Gewichtungen unterstrichen.

Am Griffbrett unterscheidet man zwischen der Aufschlag- und der Abziehbindung, wobei vor allem die Abziehbindung durch eine relativ hohe Saitenspannung erschwert wird. Bei Schlag- und Abziehbindung wird nur der erste Ton mit dem Daumen aufgeschlagen, die darauffolgenden Töne werden durch Aufschlagen bzw. Abziehen des entsprechenden Fingers der linken Hand erzeugt.

Daneben gibt es noch die sogenannte Ringbindung, womit das Spiel von zwei benachbarten Saiten und das daraus resultierende vollständige Legato gemeint ist. Ein Legatospiel durch das nahtlose Wechselspiel zwischen Griff- und Freisaiten kann musikalisch sehr reizvoll sein, zum Beispiel bei Trillern oder raschen Tonfolgen.

Ein klanglich ausgewogener und rhythmisch korrekter Umgang mit Bindungen kann als wichtiges Kriterium für eine weiterführende Spieltechnik angesehen werden.

3.7 Mehrstimmiges Spiel

Grundsätzlich ist ein mehrstimmiges Spiel (zwei- bis maximal fünfstimmig) am Griffbrett möglich.

Hier ist anzumerken, dass der Anschlag nur mit dem Daumen der rechten Hand erfolgt. Somit kann es an den gleichzeitigen Anschlag nur eine Annäherung geben. Eine bewusste Ausführung von arpeggiertem Anschlag bis hin zu einem als gleichzeitig empfundenen Anschlag soll stilistisch begründet erfolgen.

Schwierig sind längere Zwei- oder Mehrklangfolgen am Griffbrett legato darzustellen. Wegen des ständigen Saiten- und Lagenwechsels sind hier Grenzen gesetzt. Einerseits muss der Griffwechsel nach musikalischen Gegebenheiten, also einer sinnvollen Artikulation eingerichtet werden. Andererseits erweitert die Einbeziehung der Freisaiten nicht nur den Tonraum nach unten, sondern bringt in dem sich überschneidenden Bereich (c bis f¹) oft Erleichterung und Geschmeidigkeit ins Spiel und kann durchaus als Kriterium für gute Technik gelten. Ein polyphoner Satz ist bei der Verknüpfung der beiden Spielbereiche Griff- und Freisaiten sehr vorteilhaft darstellbar. Es ist zu beachten, dass

die motorischen Anforderungen an die rechte Hand, was Tempo und Dichte des Satzes betreffen, nicht zu hoch sein dürfen (siehe 3.1).

3.8 Vibrato

Ein Vibrato ist wie bei allen Bundinstrumenten in begrenztem Maß möglich. Es sollte sehr differenziert und dem Stil des Stücks angepasst sein. Die Ausführung sollte in Richtung der Saite erfolgen. Die Bebung sollte mit Ziehen der Saite, also nach links beginnen und in einer der Tonhöhe entsprechenden Frequenz ausgeführt werden.

Für besondere Effekte – z. B. in der modernen Musik – wird in manchen Werken ein starkes Vibrato gefordert. Das Spannen und Entspannen der Saite erfolgt also senkrecht, in Richtung der Bünde.

3.9 Weiterführende Spieltechniken

Sowohl auf Griff- wie auf Freisaiten ist natürliches Flageolett möglich und hier Oktav-, Quint-, Quart- und Terzflageolett. Die Ansprache der Töne nimmt natürlich ab, die tiefen Register sprechen besser an als die hohen. Auf den Griffsaiten ist auch künstliches Flageolett möglich. Das heißt, der Ringfinger der linken Hand greift den Grundton und der Daumen greift den Flageolettton. Hier ist auf die begrenzte Spannweite zwischen Ringfinger und Daumen zu achten.

Das Étouffée (erstickter Ton) wird in den Freisaiten durch Zuhilfenahme der linken Hand erzeugt. In der Regel wird der Zeigefinger auf die linke Seite der jeweiligen Saite aufgelegt und dämpft somit die Schwingung. Am Griffbrett kann dies auch durch leichtes Auflegen des Handballens der rechten Hand bewirkt werden.

Für die Neue Musik gibt es verschiedenste Effekte innovativer Tongestaltung wie Cluster, Glissando mit Bottleneck, Streichen mit dem Bogen, Anregen der Griffsaiten mit dem E-Bow (elektromagnetische Anregung der Saite mit Stahlkern), Schlagen auf die Saiten mit der flachen Hand oder verschiedensten Schlägeln und vieles mehr.

Zur Literatur und den im jeweiligen Stil relevanten Anforderungen

Es ist wünschenswert, dass sich der Prüfling mit allen oben genannten Stilbereichen beschäftigt. Dabei können bei besonderen Neigungen des Prüflings Schwerpunkte gesetzt werden.

1 Regionale Musik

Lieder und Tänze aus verschiedenen Landschaften des Alpenraums; können ergänzt oder gegebenenfalls ersetzt werden durch internationale Folklore.

Die spieltechnische Anforderung, gleichzeitig die Melodiestimme (ein- oder zweistimmig) gut zu führen und dazu eine rhythmisch prägnante, tänzerische Begleitung zu spielen, ist relativ hoch und steht dem Musizieren in anderen Stilen nicht nach.

Wichtige Kriterien sind die stilgerechte Artikulation, das Erfassen des Tanzcharakters und lebendiges, spontanes Musizieren (vielleicht sogar mit kleinen Varianten).

2 Alte Musik

Hier gelten natürlich die allgemeinen Kriterien der verschiedenen Stile hinsichtlich Artikulation, Zeitmaß, Manieren, Intonation u. a. Instrumentenspezifisch ist anzumerken, dass die wesentlichen Verzierungen mit Bindungen in verschiedenen Kombinationen ausgeführt werden. Eine elegante Bewältigung erfordert eine gut ausgebildete Technik und benötigt Zeit. Eine relativ hohe Saitenspannung der Griffsaiten erschwert diese Spieltechnik. Es ist empfehlenswert, gegebenenfalls den einen oder anderen Triller auf einen einfachen Vorhalt zu reduzieren, um den Spielfluss zu erhalten.

3 Klassik/Romanik

Die spieltechnischen Anforderungen sind zum Teil sehr hoch, die Stücke haben also unter dem pädagogischen Aspekt des Entwickelns einer Spieltechnik Bedeutung. Hier sei auf das Etüdenwerk verwiesen (s. unten). Als Konzertliteratur sind die Sonaten, Fantasien usw. kaum geeignet, da sie wenig originär sind. Die frühen Salonwerke der Zithervirtuosen haben durchaus Charme, wenn sie mit einem Augenzwinkern und souveräner Leichtigkeit interpretiert werden.

4 Neue Musik

Neben dem vertrauten Umgang mit einer erweiterten Spieltechnik sind das Erfassen zum Teil komplizierter rhythmischer Strukturen, des formalen Aufbaus sowie der Ästhetik dieser Musik wesentliche Beurteilungskriterien. Die Bereitschaft, in die Gedankenwelt des/der jeweiligen Komponisten/Komponistin einzutauchen, sowie das Halten des Spannungsbogens im Werk, zeichnen die Interpretation aus.

5 Jazz, Rock, Pop

Wer eine Jazz-Exercise oder einen Blues gut spielen kann, ist noch lange kein Jazzler. Für diesen Stilbereich gilt ähnlich wie bei der regionalen Musik, dass ein wirkliches Eintauchen in das Leben dieser Musik großes Wissen und wirkliches Einarbeiten verlangt. Dies übersteigt bis auf Einzelfälle die Möglichkeit, die der Instrumentalunterricht leisten kann.

Neben der Adaption von bekannten Standards gibt es Kompositionen für Zither, die sich in diesen Stilen bewegen. Die spieltechnischen Anforderungen und das Erfassen der wesentlichen stilistischen Kriterien sind vergleichbar mit der regionalen Musik.

Eingangsniveau (§ 18 Abs. 2 Nr. 2 GSO)

Komponist/-in	Werk	Epoche/Stil	Verlag	Hinweise
Sammelband (diverse Komponisten)	Lautenmusik aus dem 16. bis 18. Jahrhundert, Spielbuch 3 zum Lehrgang „Das kleine Saitenspiel“ (bearb. Für Zither solo v. Peter Suitner), <i>daraus</i> : Branles de Village <i>oder</i> Menuet du Tambour de Basque und Saltarello	16.-18. Jh.	Preißler JP 6514/III	
Sammelband Alte Musik (diverse Komponisten)	Kleine Solostücke Alter Musik, Band 1 (bearb. von Isolde Jordan), <i>daraus</i> : Canario alla Tirolese (nach G. Kapsperger) <i>oder</i> Complaint – The Lady Rich’s Galliard (Dowland) und Aus dem Notenbuch für Wolfgang: Menuet de Sigr. Bach – Burlesq (Mozart)	16.-18. Jh.	Psalteria PS AM 14 A	
Sammelband Alte Musik (diverse Komponisten)	Kleine Solostücke Alter Musik, Band 2 (bearb. von Isolde Jordan), <i>daraus</i> : Folia (anonym)	16.-18. Jh.	Psalteria PS AM 14 B	
Sammelband Alte Musik	Sammlung Alter Musik Folge 1: Renaissancemusik (hrsg. für eine Zither von Rolf Meyer-Thibaut), <i>daraus</i> : Fugerinnentanz und Judentanz	Renaissance	Grünwald Nr. A 21/1	
Sammelband Alte Musik (diverse Komponisten)	Sammlung Alter Musik, Folge 2: Barockmusik (hrsg. für eine Zither von Rolf Meyer-Thibaut), <i>daraus</i> : Pastorella, Menuett, Gigue (Lautenbuch Luise von Württemberg) <i>oder</i> Menuet, Bourrée (Visée) (zwei Stücke nach Wahl)	Barock	Grünwald Nr. A 21/2	
Sanz, Gaspar (1640-1710)	7 kleine Stücke (bearb. für Zither solo von Gernot Sauter), <i>daraus</i> : Espagnoleta und Clarin de los mosqueteros del Rey de Francia und Dos trompetas de la Reyna de la Suecia	Barock	Grünwald B 1000	
Zamboni, Giovanni (ca. 1650-ca. 1713)	Sonata 1 (eingerichtet von Jonathan Fiegl), <i>daraus</i> : Minuet	Barock	Dt. Zitherbund Stückwerk 2/2019	
Aus den Notenbüchern für Nannerl und Wolfgang Amadeus Mozart	11 Menuette (für Diskantzither solo gesetzt von Isolde Jordan und Harald Oberlechner), <i>daraus</i> : Nr. 2 oder Nr. 4	Klassik	Psalteria PS AM 8	

Jordan, Isolde (* 1968)	13 Mikroludien, Band 1, <i>daraus</i> : zwei Stücke nach Wahl	20. Jh.	Psalteria PS NM 11A	leichte kurze Spielstücke mit folkloristischen Themen; teilweise auch Klangeffekte Neuer Musik
Kiesewetter, Peter (* 1945) und Glasl, Georg (* 1957)	Gil für Anfänger, <i>daraus</i> : Hals über Kopf und Fossilien	20. Jh.	4'33" ISMN M-50098-068-1	unterrichtsbegleitende Litera- tur; Anschlag rechte Hand/ Greifen linke Hand
Suitner, Peter (* 1928)	Spielbuch II: Fünf kleine Stücke für Zither, <i>daraus</i> : Drei Spielstücke op. 40a, Tänzerische Skizze, Notturmo, Wie ein Zwiefacher (zwei Stücke nach Wahl)	20. Jh.	Preißler JP 6514/XI	
Hackel, Peter (* 1963) und Glasl, Georg (* 1957)	Zither Moves, <i>daraus</i> : Himmel und Hölle, zwei Sätze nach Wahl	21. Jh.	Dt. Zitherbund Stückwerk 2/2018	
Hofmann, Dorothea (* 1961)	Irrgartenlieder und Zaubersprüche, <i>daraus</i> : zwei Stücke nach Wahl der Nr. 1 bis 10	21. Jh.	4'33" ISMN M-50098-936-3	
Kuhn, Eva (* 1994)	Nordlicht	21. Jh.	Edition Zither EZ NM 43	
Lakner, Jakob (* 1988)	Zither Reels, <i>daraus</i> : Foggy, but funny	21. Jh. (Blues)	Edition Zither EZ NM 35	
Meyer-Thibaut, Rolf	Musik für Zither Band 2: Ragtime, Blues & Folk, <i>daraus</i> : Worksong I und II <i>oder</i> Aunt Rhody – Baby Rag <i>oder</i> Travelling Around – Little Pony Rider Blues	21. Jh. (Ragtime/Folk/ Blues)	Grünwald B 542	
traditionelle Musik, eingrichtet von Georg Glasl	Alpenländische Lieder und Tänze für Zither, <i>daraus</i> : zwei Stücke nach Wahl (Fünf Kinderlieder)	überlieferte re- gionale Musik	Preißler JP 6537	
traditionelle Musik, eingrichtet von Harald Oberlechner	Geh ich hin üba d'Alma, 15 Volkslieder aus dem Alpen- raum, <i>daraus</i> : ein Volkslied nach Wahl	überlieferte re- gionale Musik	Psalteria PS VM 9	
Suitner, Peter (* 1928)	Europäische Lieder und Tänze I: Skandinavien – Spiel- buch 4, <i>daraus</i> : zwei Stücke nach Wahl	überlieferte re- gionale Musik	Preißler JP 6514/IV	

Ausbildungsabschnitt 12/1

Komponist/-in	Werk	Epoche/Stil	Verlag	Hinweise
Dowland, John (1563-1626)	Ausgewählte Werke (für Zither solo [Diskantzither oder Altzither] gesetzt von Harald Oberlechner), <i>daraus:</i> My Lord Willoughby's Welcome Home und Orlando Sleepeth	Renaissance	Psalteria PS AM 3	
Sammelband (diverse Komponisten)	Tänze aus der Renaissance. Studio-Reihe Zither 7 (bearb. für Zither-Solo und -Duo von Peter Suitner), <i>daraus:</i> Pavane und Galliarde (Attaignant)	Renaissance	Preißler JP 6515	
Sammelband (diverse Komponisten)	Vihuelamusik. Spielbuch 6 zum Lehrgang „Das kleine Saitenspiel“ (bearb. für Zither solo von Peter Suitner), <i>daraus:</i> Pavana IV (Milán)	Renaissance	Preißler JP 6514/VI	
Anonym	Spagnoletta (eingerichtet von Georg Glasl)	Frühbarock	Dt. Zitherbund Stückwerk 2/2018	
Kapsperger, G. Girolamo (1575-1661)	Canario (eingerichtet von Leopold Hurt)	Frühbarock	Dt. Zitherbund Stückwerk 1/2013	
Kapsperger, G. Girolamo (1575-1661)	Ground (für Diskantzither, eingerichtet von Leopold Hurt)	Frühbarock	Dt. Zitherbund Stückwerk 1/2017	
Brescianello, G. Antonio (1690-1758)	Partita XVI (für Zither solo gesetzt von Andrea Leiter), <i>daraus:</i> zwei Sätze nach Wahl	Barock	Psalteria PS AM 7	
Weiss, Silvius Leopold (1678-1750)	Sonate g-Moll (bearb. für Diskantzither [oder Altzither] von Rolf Meyer-Thibaut), <i>daraus:</i> Menuet und Sarabande und Menuet	Barock	Grünwald B 313	
Aus den Notenbüchern für Nannerl und Wolfgang Amadeus Mozart	11 Menuette (für Diskantzither solo gesetzt von Isolde Jordan und Harald Oberlechner), <i>daraus:</i> Nr. 1 oder Nr. 3 oder Nr. 5 oder Nr. 7 oder Nr. 8	Klassik	Psalteria PS AM 8	
Darr, Adam (1811-1866)	Vier Stücke, <i>daraus:</i> Romance und Ständchen oder Andante und Allegro	Klassik	Dt. Zitherbund Stückwerk 1/2022	
Golden, Freddy/ Wilhelm, Fritz	Andere Sa/eiten – Modern Songs für Zither, Heft 1, <i>daraus:</i> Moonrise – Little Dreamer – Take it easy – Ramblin Blues (zwei Stücke nach Wahl)	20. Jh.	Grünwald A 26/1	Einführung in die Stilistik des Jazz, dazu Vorübungen und Spielstücke

Hlouschek, Theodor (1923-2010)	Sechs Bagatellen für Zither, <i>daraus</i> : Nr. 1	20. Jh.	Grünwald B 320	
Jordan, Isolde (* 1968)	13 Mikroludien, Band 2, <i>daraus</i> : zwei Sätze nach Wahl	20. Jh.	Psalteria PS NM 11B	kurze Spielstücke mit folkloristischen Themen; teilweise Einführung von Klangeffekten und neuen Spieltechniken
Kiesewetter, Peter (* 1945) und Glasl, Georg (* 1957)	Gil 1, <i>daraus</i> : Nr. 13 Dünung und Nr. 17 Moresca <i>oder</i> Nr. 14 Litanei und Nr. 19 Im Morgengrauen	20. Jh.	4'33" ISMN M-50098-046-9	unterrichtsbegleitende Literatur; Anschlag der rechten Hand
Mai, Peter (1935-2014)	Vortragsstücke für Zither, <i>daraus</i> : drei Spielstücke nach Wahl	20. Jh.	Hofmeister FH 2127	Zusammenstellung der Spielstücke zu kleiner Suite
Suitner, Peter (* 1928)	Spielbuch II: Fünf kleine Stücke für Zither, <i>daraus</i> : Improvisation <i>oder</i> Ritornell	20. Jh.	Preißler JP 6514/XI	
Hofmann, Dorothea (* 1961)	Irrgartenlieder und Zaubersprüche, <i>daraus</i> : Nr. 12, 13, 14, 15 (zwei Stücke nach Wahl)	21. Jh.	4'33" ISMN M-50098-936-3	
Dinescu, Violeta (* 1953)	Hexeneinmaleinzzzz, <i>daraus</i> : ein Satz nach Wahl	21. Jh.	Dt. Zitherbund Stückwerk 2/2014	
Hackel, Peter (* 1963)	TraumReisen, <i>daraus</i> : Kaifeng, Hammam, Marrango (zwei Sätze nach Wahl)	21. Jh.	Dt. Zitherbund Stückwerk 2/2017	
Hurt, Leopold (* 1979)	Der Minuten-Zwiefache	21. Jh.	Ed. Juliane Klein EJK0626	
Wallisch-Schauer, Thomas (* 1973)	Picking on a back beat, <i>daraus</i> : Sternenhimmelzelt	21. Jh.	Dt. Zitherbund Stückwerk 1/2020	Jazz-Ballade
Suitner, Peter (* 1928)	Europäische Lieder und Tänze II: England, Frankreich. Spielbuch 5, <i>daraus</i> : zwei Stücke nach Wahl	überlieferte regionale Musik	Preißler JP 6514/V	
traditionelle Musik, eingesammelt von Peter Suitner	Alpenländische Volksmusik 1, <i>daraus</i> : zwei Stücke nach Wahl	überlieferte regionale Musik	Helbling HI-I4135	

Ausbildungsabschnitt 12/2

Komponist/-in	Werk	Epoche/Stil	Verlag	Hinweise
Milano, Francesco da (1497-1543)	Fantasien und Ricercare (Transkription für Zither solo von Gernot Niederfriniger), <i>daraus</i> : Fantasia 34 <i>oder</i> 35 <i>oder</i> 11 <i>oder</i> Ricercar 27 <i>oder</i> 16 <i>oder</i> 7	Renaissance	Psalteria PS AM 12	
Bach, J. Sebastian (1685-1750)	Suite für Violoncello solo Nr. 1 BWV 1007 (bearbeitet für Zither solo Harald Oberlechner), <i>daraus</i> : Prélude	Barock	Psalteria PS AM 11	
Weiss, Silvius Leopold (1687-1750)	Sonate g-Moll (bearb. für Diskantzither [oder Altzither] von Rolf Meyer-Thibaut), <i>daraus</i> : Prélude, Allemande, Courante, Bourrée, Gigue (zwei Sätze nach Wahl)	Barock	Grünwald B 313	
Benda, Jiří Antonín (1722-1795)	Sonatina XI (eingrichtet von Sophia Schmid), <i>daraus</i> : Menuet	Klassik	Dt. Zitherbund Stückwerk 1/2022	
Golden, Freddy/ Wilhelm, Fritz	Andere Sa/eiten – Modern Songs für Zither, Heft 2, <i>daraus</i> : ein Stück nach Wahl	20. Jh.	Grünwald A 26/2	Spielstücke mit kurzen Einführungen
Jordan, Isolde (* 1968)	Unlimited Strings – DADA, <i>daraus</i> : DADA	20. Jh.	Psalteria PS NM 1	minimalistische Anlage, Etüdencharakter
Kiesewetter, Peter (* 1945) und Glasl, Georg (* 1957)	Gil 1, <i>daraus</i> : Nr. 20 Schlangensbild <i>oder</i> Nr. 24 Am Gitter	20. Jh.	4'33" ISMN M-50098-046-9	unterrichtsbegleitende Literatur; Anschlag der rechten Hand
Kiesewetter, Peter (* 1945) und Glasl, Georg (* 1957)	Gil 2, <i>daraus</i> : Nr. 41 Wolken <i>oder</i> Nr. 42 Tanz <i>oder</i> Nr. 43 Inschrift	20. Jh.	4'33" ISMN M-50098-053-7	unterrichtsbegleitende Literatur; Greifen der linken Hand
Lack, Graham (* 1954)	Fünf Elegien für Zither, <i>daraus</i> : Nr. 1 Moderato	20. Jh.	Grünwald B 355	
Dinescu, Violeta (* 1953)	Poveste, Miniaturen für Zither, <i>daraus</i> : Poveste und weiteres Lied nach Wahl	21. Jh.	Edition Zither EZ NM 31	
Hensel, Gero (* 1981)	Rahnnacht, Vier Szenen, <i>daraus</i> : Magische Leier und Spuren im Schnee <i>oder</i> Wilde Jagd und Eisblumen	21. Jh.	Dt. Zitherbund Stückwerk 1/2021	Thematisierung eines Mythos

Knabl, Rudolf Gregor (* 1951)	Insel Musik, Charakterstücke für Zither, <i>daraus:</i> I andante, II. tempo rubato, III. animato (zwei Sätze nach Wahl)	21. Jh.	Edition Zither EZ NM17	
Lakner, Jakob (* 1963)	Easy Klezmer Reels, <i>daraus:</i> Easy Polka, Doina, Slow Hora	21. Jh.	Dt. Zitherbund Stückwerk 2/2017	Folklore
Nickel, Volker (* 1970)	Mosaik für Diskantzither, <i>daraus:</i> Winter adé, Abendglocken, In der Schule, Fasching in Byzanz (zwei Sätze nach Wahl)	21. Jh.	Edition Zither EZ NM 21	
Oberlechner, Harald (* 1963)	Sechs Jazz-Exercises für Zither solo, Band 1, <i>daraus:</i> Exercise 1 <i>oder</i> Exercise 2	21. Jh.	Psalteria PS KS 5	Jazz-Stilistik
Herzog Max in Bayern (1808-1888)	Schottisch <i>oder</i> Mazurka (eingerichtet von Leopold Hurt)	überlieferte regionale Musik	Dt. Zitherbund Stückwerk 2/2015	
traditionelle Musik, eingerichtet von Peter Suitner	Alpenländische Volksmusik 2, <i>daraus:</i> zwei Stücke nach Wahl	überlieferte regionale Musik	Helbling HI-I4136	

Ausbildungsabschnitt 13/1

Komponist/-in	Werk	Epoche/Stil	Verlag	Hinweise
Dowland, John (1563-1626)	Ausgewählte Werke (für Zither solo [Diskantzither oder Altzither] gesetzt von Harald Oberlechner), <i>daraus</i> : What if a day oder Lady Hunsdon's Puffe	Renaissance	Psalteria PS AM 3	
Dowland, John (1563-1626)	Lautenmusik, Spielbuch 8 zum Lehrgang „Das kleine Saitenspiel“ (bearbeitet für Zither solo von Peter Suitner), <i>daraus</i> : Melancholy Galliard oder Lady Laitons Almain – Orlando Sleepeth	Renaissance	Preißler JP 6514/VIII	
Bach, J. Sebastian (1685-1750)	Suite für Violoncello solo Nr. 1 BWV 1007 (bearbeitet für Zither solo von Harald Oberlechner), <i>daraus</i> : Prélude, Allemande, Courante, Sarabande, Menuet I und II, Gigue (ein langsamer und ein schneller Satz nach Wahl)	Barock	Psalteria PS AM 11	
Couperin, François (1668-1733)	Les Sylvains (für Zither solo gesetzt von Gernot Niederfriniger)	Barock	Psalteria PS 13 AM	
Logi, Johann Anton (1645-1721)	Partie (bearbeitet für Diskant- oder Altzither von Irena Zdosek), <i>daraus</i> : Ouverture, Allemande, Courrente, Carriglion, Sarabande, Bourree, Menuette, Guigue, Double (drei Stücke nach Wahl)	Barock	Edition Zither EZ T05	
Reusner, Esaias (1636-1679)	Passacaglia	Barock	Dt. Zitherbund Stückwerk 1/2014	
Visée, Robert de (1660-1732)	Livre de Guitarre dédié au Roy (1682), <i>daraus</i> : Suite Nr. 1 a-Moll (Studio-Reihe Zither 12, bearbeitet für Zither solo von Georg Glasl), hier Prélude, Allemande, Courante, Sarabande, Gigue (Passacaille, Gavotte I und II, Bourrée)	Barock	Preißler JP 6530	jeweils drei Sätze (davon mindestens zwei Stammsätze) nach Wahl als Vortragsstück
Weiss, Silvius Leopold (1687-1750)	Fantasie IX (bearbeitet für Diskant- oder Altzither von Gertrud Wittkowsky)	Barock	Edition Zither EZ T02	kompletter Vortrag des zweiteiligen Werks
Weiss, Silvius Leopold (1687-1750)	Sonata B-Dur, <i>daraus</i> : ein langsamer und ein schneller Satz	Barock	Edition Zither EZ T03	
Zamboni, Giovanni (ca. 1650-ca. 1713)	Sonata Nr. 6, <i>daraus</i> : Sarabanda und Gavotta	Barock	Dt. Zitherbund Stückwerk 2/2017	

Petzmayr, Johann (1803-1884)	Ländler und Walzer für Zither (Originale Zithermusik, hrsg. von Karl-Heinz Schickhaus), <i>daraus</i> : ein Satz nach Wahl	Romantik/ Salonmusik	Preißler JP 6505	
Beckerath, Alfred von (1901-1978)	Thema und Variationen, <i>daraus</i> : Thema und Wahl von zwei Variationen	20. Jh.	Grünwald B 44	
Golden, Freddy/ Wilhelm, Fritz	Andere Sa/eiten – Modern Songs für Zither, Heft 3-5, <i>daraus</i> : ein Stück nach Wahl	20. Jh.	Grünwald A 26/3, A 26/4, A 26/5	Jazz bzw. Populärmusik, Spielstücke mit kurzen Einführungen
Jestl, Bernhard (* 1960)	Zehn Inventionen für Diskantzither, <i>daraus</i> : Nr. 1 Adagio, non troppo lento <i>oder</i> Nr. 8 Andante nostalgico	20. Jh.	Edition Zither EZ NM 02	
Kiesewetter, Peter (* 1945) und Glasl, Georg (* 1957)	Gil 2, <i>daraus</i> : Nr. 45 Im Auge des Wirbelsturms <i>oder</i> Nr. 48 Ruinen <i>oder</i> Nr. 49 Stufen <i>oder</i> Nr. 54 A Fare- well for G. B.	20. Jh.	4'33" ISMN M-50098-053-7	unterrichtsbegleitende Li- teratur; Greifen der linken Hand
Kiesewetter, Peter (* 1945) und Glasl, Georg (* 1957)	Vineta. Phantasiestücke für Diskantzither (Altzither), <i>daraus</i> : Vineta (erster Satz)	20. Jh.	4'33" ISMN M-50098-049-0	Konzertsuite aus Gil 1; unterrichtsbegleitende Li- teratur
Kováts, Barna	Suite Hommage à Goldoni (Studio-Reihe Nr. 13), <i>daraus</i> : Preludio, Romanza, Intermezzo, Siciliana, Se- renata, Tarantella (drei Sätze nach Wahl)	20. Jh.	Preißler JP 6533	
Lack, Graham (* 1954)	Fünf Elegien für Zither, <i>daraus</i> : Nr. 2 Moderato ma con moto	20. Jh.	Grünwald B 355	
Oberlechner, Harald (* 1963)	Präludium und Ricercar für Diskant- oder Quintzither solo, <i>daraus</i> : Präludium	20. Jh.	Psalteria PS NM 14	
Oberlechner, Harald (* 1963)	Fantasia	20. Jh.	Psalteria PS NM 3	
Elsässer, Christian (* 1983)	Continuum	21. Jh.	Edition Zither EZ NM 38	
Giuliani, Eduard	Daydreams, 7 Stücke für Zither solo, <i>daraus</i> : ein Stück nach Wahl	21. Jh.	Psalteria PS KS 4	Jazz/Pop
Hiller, Wilfried (* 1941)	Buch der Sterne, <i>daraus</i> : Indus und Leo Minor	21. Jh.	Dt. Zitherbund Stückwerk 1/2013	

Hurt, Leopold (* 1979)	Logbuch (Hommage à K. V.), <i>daraus</i> : Dritter Eintrag	21. Jh.	Edition Zither EZ NM 16-2	neue Spieltechniken so- wie Viertelton-Transposi- tion der Griffsaiten
Kerer, Manuela (* 1980)	Hypogean	21. Jh.	Breitkopf & Härtel EB 9251	
Kiesewetter, Peter (* 1945)	Lungo il mare op. 95 Nr. 1	21. Jh.	Edition Zither/ Hadassa Music	einsätziges Werk
Meyer-Thibaut, Rolf	Musik für Zither Band 2, Ragtime, Blues & Folk, <i>daraus</i> : Tremble Rag	21. Jh.	Grünwald B 542	Ragtime/Blues/Folk
Pogolski, Mark (* 1977)	Im Zeichen, <i>daraus</i> : Widder	21. Jh.	Edition Zither EZ NM 36	
Schwenk, Fredrik (* 1960)	Klang- und Geräuschstücke für Zither, <i>daraus</i> : verzauberte Glocken <i>oder</i> Dialog im Dunkeln	21. Jh.	Edition Zither EZ NM 21	neue Spieltechniken
traditionelle Musik, eingrichtet von Florin Pallhuber	Zitherstückl'n für Zither solo aus Südtirol, <i>daraus</i> : ein Stück nach Wahl	überlieferte re- gionale Musik	Psalteria PS VM 6	
Salzburger Musikblätter (um 1940)	Hupf umi, Boarischer	überlieferte re- gionale Musik	Dt. Zitherbund Stückwerk 1/2015	
Handschrift German Roitner (1811-1870)	Steirische Weisen	überlieferte re- gionale Musik	Dt. Zitherbund Stückwerk 1/2015	

Ausbildungsabschnitt 13/2

Komponist/-in	Werk	Epoche/Stil	Verlag	Hinweise
Bach, J. Sebastian (1685-1750)	Suite für Violoncello solo Nr. 2 BWV 1008 (bearbeitet für Diskant- oder Altzither von Georg Glasl), <i>daraus</i> : Prélude, Allemande, Courante, Sarabande, Menuet, Gigue (zwei Sätze nach Wahl)	Barock	Edition Zither EZ T01	
Scarlatti, Domenico (1685-1757)	Vier Sonaten (bearbeitet für Zither solo von Rolf Meyer-Thibaut), <i>daraus</i> : Sonata A-Dur K 322 (L 483), Allegro	Barock	Grünwald B 317	
Scarlatti, Domenico (1685-1757)	Sonata K 77 (eingrichtet für Zither solo von Georg Glasl), <i>daraus</i> : Moderato e cantabile und Minuet	Barock	Dt. Zitherbund Stückwerk 2/2019	für ambitionierte Prüflinge, da schwieriger
Weiss, Silvius Leopold (1687-1750)	Sonata B-Dur (bearbeitet für Diskant- oder Altzither von Hildegard Schuhbauer), <i>daraus</i> : Prélude, Allemande, Courante, Bourrée, Sarabande, Menuet, Gigue (zwei Sätze nach Wahl)	Barock	Edition Zither EZ T04	
Weiss, Silvius Leopold (1687-1750)	Capriccio (bearbeitet für Diskant- oder Altzither von Sonja Petersamer)	Barock	Edition Zither EZ T04	einsätziges Werk
Weiss, Silvius Leopold (1687-1750)	Sonata a-Moll (L'Infidèle), <i>daraus</i> : ein Satz nach Wahl	Barock	Dt. Zitherbund Stückwerk 1/2016	
Zamboni, Giovanni (ca. 1650-ca. 1713)	Sonata Nr. 6, <i>daraus</i> : Allemanda oder Giga	Barock	Dt. Zitherbund Stückwerk 2/2017	
Benda, Jiří Antonín (1722-1795)	Drei Sonatinen, <i>daraus</i> : Sonatine II F-Dur oder Sonatine VI d-Moll	Klassik	Edition Zither EZ T08	
Darr, Adam (1811-1866)	Rondoletto	Klassik	Dt. Zitherbund Stückwerk 1/2015	
Darr, Adam (1811-1866)	Sonatine II, <i>daraus</i> : 1. Satz Allegro moderato	Klassik	Grünwald B 81	
Genzmer, Harald (1909-2007)	Sonatine für Altzither (oder Diskantzither), <i>daraus</i> : Preludio, Aria, Danza (zwei Stücke nach Wahl)	20. Jh.	Zimmermann RL 40170	
Jestli, Bernhard (* 1960)	Zehn Inventionen für Diskantzither, <i>daraus</i> : Nr. 7 Vivacissimo oder Nr. 10 Adagio	20. Jh.	Edition Zither EZ NM 02	

Kiesewetter, Peter (* 1945) und Glasl, Georg (* 1957)	Gil 2, <i>daraus</i> : Nr. 50 Überfahrt <i>oder</i> Nr. 51 Rückblick <i>oder</i> Nr. 53 La Caccia	20. Jh.	4'33" ISMN M-50098-053-7	unterrichtsbegleitende Literatur; Greifen der linken Hand
Kratochwill, Heinz (1933-1995)	Expression op. 112	20. Jh.	Grünwald B 314	spezielle Klangeffekte und weiterführende Spieltechniken
Oberlechner, Harald (* 1963)	Fantasia	20. Jh.	Psalteria PS NM 3	
Golden, Freddy	Blues in adventure	21. Jh.	Grünwald B 172	Jazz-Stilistik
Gourzi, Konstantia (* 1962)	between the lines	21. Jh.	mph Score 2747	Prüfling singt mit wechselnden Vokalen auf gleichbleibendem Grundton zum Spiel
Hamel, Peter Michael (* 1947)	Innerstes Du, <i>daraus</i> : I Anverwandlungen und II In memoriam John Cage	21. Jh.	Edition Zither EZ NM 32	für ambitionierte Prüflinge, da schwieriger
Hiller, Wilfried (* 1941)	Kithára, Erinnerung an Sappho	21. Jh.	Edition Zither EZ NM11	für ambitionierte Prüflinge, da schwieriger
Hofmann, Dorothea (* 1961)	Sparkling Waves, Interludium für Zither solo	21. Jh.	4'33" ISMN M-50098-153-4	für ambitionierte Prüflinge, da schwieriger
Hübner, Gregor (* 1967)	Inside the Clave	21. Jh.	Edition Zither EZ NM33	
Hurt, Leopold (* 1979)	Wellenbrecher	21. Jh.	Ed. Juliane Klein EJK 0600	Vierteltonstimmung
Hurt, Leopold (* 1979)	Logbuch (Hommage à K. V.), <i>daraus</i> : Erster Eintrag <i>oder</i> Zweiter Eintrag	21. Jh.	Edition Zither EZ NM 16-2	neue Spieltechniken sowie Viertelton-Transposition der Griffsaiten; für ambitionierte Prüflinge, da schwieriger
Hurt, Leopold (* 1979)	Stele für Alt- oder Diskantzither	21. Jh.	Edition Zither EZ NM 08	für ambitionierte Prüflinge, da schwieriger

Oberlechner, Harald (* 1963)	Sechs Jazz-Exercises für Zither solo, Band 1, <i>daraus</i> : Exercise 3	21. Jh.	Psalteria PS KS 5	Jazz-Stilistik
Pogolski, Mark (* 1960)	Anti-phone für Zither und Zuspielung	21. Jh.	Edition Zither EZ NM 40	Zuspielung über das Mobiltelefon
Safaian, Arash (* 1981)	Minoische Variationen über den Stiersprung	21. Jh.	Edition Zither EZ NM 44	
Schwenk, Frederik (* 1960)	El Primer Tango	21. Jh.	Dt. Zitherbund Stückwerk 1/2014	
Schwenk, Fredrik (* 1960)	Insaturabilien 2	21. Jh.	Edition Zither EZ NM 03-2	für ambitionierte Prüf- linge, da schwieriger
Wallisch-Schauer, Thomas (* 1973)	Picking on a back beat, <i>daraus</i> : Daddy's Night Groove	21. Jh.	Dt. Zitherbund Stückwerk 1/2020	Jazz-Stilistik
Wallisch-Schauer, Thomas (* 1973)	Picking on a back beat, <i>daraus</i> : The Little One	21. Jh.	Edition Zither EZ JA03	Jazz-Stilistik, für ambitio- nierte Prüfling, da schwieriger
Hoch, Peter (* 1937)	Jüdische Lieder und Tänze aus Ost- Europa und Is- rael, <i>daraus</i> : zwei Stücke nach Wahl	überlieferte re- gionale Musik	Grünwald B 1259	
traditionelle Musik, eingrichtet von Reinhard Ehrenstraßer	Selber kreimt, abglost und z'rechtg'richt" (Volksmusik für Zither solo, hrsg. von Reinhard Ehrenstraßer aus Nordtirol), <i>daraus</i> : ein Stück nach Wahl	überlieferte re- gionale Musik	Psalteria PS VM 7	

Vom-Blatt-Spielstücke (Vorschläge)

Komponist/-in	Werk	Epoche/Stil	Verlag	Hinweise
Sammelband Alte Musik	Kleine Solostücke Alter Musik, Band 1 und 2 (bearbeitet von Isolde Jordan)	16.-18. Jh.	Psalteria PS AM 14A PS AM 14B	leicht bis mittel
Hofmann, Dorothea (*1961)	Irrgartenlieder und Zaubersprüche, <i>daraus</i> : Nr. 1 bis 11, 14	21. Jh.	4'33" ISMN M-50098-936-3	leicht bis mittel
Suitner, Peter (* 1928)	Europäische Lieder und Tänze I: Skandinavien, Spielbuch 4	überlieferte re- gionale Musik	Preißler JP 6514/IV	leicht bis mittel

Etüden (Vorschläge)

Komponist/-in	Werk	Epoche/Stil	Verlag	Hinweise
Giuliani, Mauro (1781-1829)	12 Etüden (für Diskantzither solo gesetzt von Gernot Niederfriniger)	Klassik	Psalteria PS AM 5	mittel
Sor, Fernando/ Aguado, Dionysio	Zehn leichte klassische Etüden (für Zither einge- richtet von Rolf Meyer-Thibaut)	Klassik	Grünwald A 23	leicht bis mittel
Andrich, Günter/Jordan, Isolde/ Oberlechner, Harald	Übungen für den Wechselschlagring, Band 1	20. Jh.	Psalteria PS Ü1	leicht bis mittel
Grünwald, Richard	Die Kunst der Geläufigkeit op. 59	20. Jh.	Grünwald A 3	mittel bis schwer
Jordan, Isolde	Übungen zur Volksmusik, Walzer und Ländler	20. Jh.	Psalteria PS Ü 2	leicht bis mittel
Suitner, Peter (*1928)	Ein Lehrgang für Zither, Band 5 bis 10, <i>daraus</i> : Etüden	20. Jh.	Preißler JP 6513/V bis /X	leicht bis mittel

Erstellung und Überarbeitung – Februar 2024

Prof. Georg Glasl (Hochschule für Musik und Theater München)

